„Malstedt liegt Bewohnern am Herzen“

Generationsübergreifende Dorfgemeinschaft überzeugt Kreiskommission bei Schlussbesichtigung

MALSTEDT. „So schöne Gärten!“, staunte die Bewertungskommission am Dienstag bei der Endbereisung für den 44. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in Malstedt. Neben den riesigen Grünflächen und hübschen Bepflanzungen der Privathäuser fiel dem Bewertungsteam unter der Leitung von Renate Bassen vor allem der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft auf. „Man merkt, dass Jung und Alt wirklich zusammen gearbeitet haben“, so Bassen.

Malstedt war die erste Station, die die Kommission am Dienstag bereiste. Im Anschluss ging es nach Hepstedt und zuletzt nach Ebersdorf (siehe Bericht oben). In Malstedt trafen sich viele Einwohner an der „Alten Schmiede“, um die Kommission auf ihrer Reise durchs Dorf zu begleiten. Für die Kreisdelegation galt es unter anderem zu prüfen, ob die Empfehlungen, die Landschaftsarchitekt Hans-Dieter Windler im Dezember gegeben hatte, umgesetzt wurden.

Mit neuen Schildern, frisch gestrichenen Türen und Scheunen und vielen neu gepflanzten Bäumen haben die Malstedter ihr Dorf herausgeputzt. Auch ein kleiner Spaziergang an der Bever stand auf dem Programm.

Nicht nur optisch macht das Bioenergiedorf etwas her. Das zur Gemeinde Deinstedt gehörende Örtchen denkt vorausschauend: Mit einer eigenen Biogas-Anlage versorgt sich Malstedt nicht nur selbst mit Wärme und Strom, sondern auch seine Umgebung – und das zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien.

Malstedt überzeugt vor allem seinen hübschen Privatgärten. Dieses Foto entstand bei Familie Bösch an der Bever.

Zusätzlich fördert die Gemeinde Freizeit und Kultur. Wer denkt auf dem Lande sei nichts los, wird spätestens in Malstedt vom Gegenteil überzeugt: Die Mühle mit ihrem Kunst-Atelier, der Ferienhof „FiHof“, die „Alte Schmiede“ als auch verschiedene Dorffeste und Vereine (sogar eine Line-Dance-Gruppe) versprechen Abwechslung.

Neben all der Mühe, die sich die Malstedter im vergangenen halben Jahr gegeben haben, das Dorf zu verschönern und für die Zukunft vorzubereiten, prägt der generationsübergreifende Gemeinschaftssinn die Ortschaft. „Jeder hat jedem geholfen“, sagt Heinz Wohlers, Mitglied des Malstedter „Unser-Dorf-hat-Zukunft“-Teams. Alle hätten mit angepackt und bis zur letzten Minute gearbeitet. „Manche Samstage sah man das ganze Dorf draußen werkeln“, so Wohlers.

Gemeindebürgermeister Klaus Schröder sowie verschiedene Kommissionsmitglieder lobten die „Freundschaften unter den Bewohnern“.

Renate Bassen betonte, das Dorf sei nicht nur zukunftsweisend, sondern biete auch eine hohe Lebensqualität. Den Bewohnern liege Malstedt nicht nur am Herzen, sie seien stolz, hier zu wohnen. (p-mb)

Viele Malstedter kamen zur Abschlussbesichtigung. Gemeindebürgermeister Klaus Schröder (ganz rechts): „Eine tolle Dorfgemeinschaft gibt es hier!“

Fotos: M. Buck